

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Andreas Otto und Taylan Kurt (GRÜNE)**

vom 6. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. Januar 2026)

zum Thema:

**ASOG-Unterkünfte für Menschen im Rollstuhl?**

und **Antwort** vom 23. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Jan. 2026)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,  
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Herrn Abgeordneten Andreas Otto und Herrn Abgeordneten Taylan Kurt (GRÜNE)

über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24720  
vom 06. Januar 2026  
über ASOG-Unterkünfte für Menschen im Rollstuhl?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Im Sinne einer sachgerechten Antwort hat er daher die Berliner Bezirksamter jeweils um eine Stellungnahme gebeten, die dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde.

1. Wie viele Plätze standen in Berlin in den letzten fünf Jahren zur Verfügung? Bitte nach Bezirk, Anzahl der Unterkünfte und Anzahl der Plätze aufschlüsseln.

Zu 1.:

Bezirk	Aktuelle Anzahl der Plätze und Unterkünfte
Mitte	2.425 Plätze in 77 Unterkünften.
Friedrichshain-Kreuzberg	Ca. 2.200 Plätze in etwa 70 Unterkünften.
Pankow	2.568 Plätze in 49 Unterkünften.
Charlottenburg-Wilmersdorf	3.600 Plätze 63 Unterkünften
Spandau	775 Plätze in 53 Unterkünften.
Steglitz-Zehlendorf	1.206 Plätze in 44 Unterkünften.

Tempelhof-Schöneberg	<p>Es gibt drei bezirkseigene Unterkünfte (Stand Juli 2025), in denen auf Basis von Kooperationsverträgen freie Träger der Psychiatrieversorgung zwei Unterkünfte für wohnungslose Frauen bzw. wohnungslose Männer mit jeweils psychischen Erkrankungen betreuen und eine Unterkunft zur „Beheimatung“ älterer, wohnungsloser Menschen vorhanden ist. Im Einzelnen sind dies:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Wohnheim für wohnungslose Frauen mit 28 Einzelzimmern;</li> <li>Ein Wohnheim für wohnungslose Männer mit 23 Einzelzimmern;</li> <li>Ein Wohnprojekt für langzeitwohnungslose Frauen und Männer mit 24 Plätzen in Einzelappartments.</li> </ul> <p>Ein vollständiger, valider gesamtstädtischer Überblick über die von den Bezirken zur ordnungsrechtlichen Unterbringung genutzten Unterkünfte liegt derzeit nicht vor. Hintergrund ist, dass die bisherige zentrale Erfassung über die Berliner Unterbringungsleitstelle (BUL) nicht mehr fortgeführt wird und sich die Neustrukturierung der Datenerhebung im Rahmen von „GStU light“ noch im Aufbau befindet.</p>
Neukölln	2.042 Plätze.
Treptow-Köpenick	1.131 Plätze.
Marzahn-Hellersdorf	Daten liegen aktuell nicht vor.
Lichtenberg	2.228 Plätze in 34 Unterkünften.
Reinickendorf	1.986 Plätze in 47 Unterkünften.

Die Datenerhebung zu den Platzkapazitäten wird in 2026 mit der Einführung des Fachverfahrens zur Gesamtstädtischen Steuerung der Unterbringung (GStU) in allen Bezirken digitalisiert und neu aufgesetzt. Nach der Implementierung wird ein transparenter und tagesaktueller gesamtstädtischer Überblick über die von den Bezirken zur Unterbringung von wohnungslosen Menschen genutzten Unterkünfte vorliegen.

Die Daten zur Entwicklung der Platzkapazität in den letzten fünf Jahren liegen aktuell aus Lichtenberg und Steglitz-Zehlendorf vor und können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Entwicklung der Platzkapazitäten in Lichtenberg	Anzahl Unterkünfte	Anzahl Plätze
2021	26	2.080
2022	29	2.099
2023	31	2.152
2024	33	2.170
2025	34	2.228
Entwicklung der Platzkapazitäten in Steglitz-Zehlendorf	Anzahl Unterkünfte	Anzahl Plätze
2021	23	674
2022	32	1.048
2023	40	1.164
2024	41	1.193
2025	44	1.206

2. Wie viele der zur Verfügung stehenden Unterkünfte nehmen Menschen im Rollstuhl auf bzw. sind rollstuhlgerecht?

Zu 2. und 4:

Bezirk	Anzahl der rollstuhlgerechten Unterkünfte bzw. Plätze	Unterkünfte mit Trageliften
Mitte	Neun Unterkünfte. Die Anzahl der Plätze schwankt und konnte in der Kürze der Bearbeitungszeit nicht abgefragt werden.	Drei Unterkünfte
Friedrichshain-Kreuzberg	19 Plätze in einer Unterkunft	Keine Unterkunft
Pankow	Zwei Plätze in zwei Unterkünften	Keine Unterkunft
Charlottenburg-Wilmersdorf	70 Plätze in vier Einrichtungen. Weitere Unterkünfte sind in Planung.	Eine Unterkunft
Spandau	Sechs Plätze in zwei Unterkünften. Weitere Unterkünfte sind in Planung.	Keine Unterkunft
Steglitz-Zehlendorf	Sechs Unterkünfte	Zwei Unterkünfte
Tempelhof-Schöneberg	Acht Plätze	Die Anzahl der Unterkünfte konnte in der Kürze der Bearbeitungszeit nicht abgefragt werden.
Neukölln	Drei Unterkünfte	Keine Unterkunft
Treptow-Köpenick	161 barrierefreie Plätze	Eine Unterkunft
Marzahn-Hellersdorf	Fünf Unterkünfte	Keine Unterkunft

Lichtenberg	15 barrierearme bzw. -freie Unterkünfte bieten vereinzelt Plätze zur Aufnahme von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen an. Zwei Unterkünfte sind gezielt auf die Unterbringung von Menschen mit Beeinträchtigungen, einschließlich Rollstuhlnutzende, ausgerichtet.	Zwei Unterkünfte
Reinickendorf	19 Plätze in einer Unterkunft	Keine Unterkunft (Hilfsmittel werden personengebunden beantragt).

3. Wie sind die Unterkünfte, die Menschen im Rollstuhl aufnehmen ausgestattet?

Zu 3. und 5.:

Bezirk	Ausstattung der Unterkünfte	Betreuer*innen und Helfer*innen in den Unterkünften
Mitte	Da die Ausstattung variiert, verfügen die Unterkünfte über vollständig barrierefreie Räume oder nur Zimmer, die von Menschen im Rollstuhl genutzt werden können.	Acht von neun der betroffenen Einrichtungen haben eine Sozialbetreuung.
Friedrichshain-Kreuzberg	Die rollstuhlgerechte Einrichtung unterliegt den Mindeststandards für ASOG-Unterkünfte. Abweichend von den Mindeststandards verfügt die betroffene Unterkunft über größere Zugänge im Haus und in den Gemeinschaftsbereichen sowie über größere Zimmer. Die Einrichtung ist für 135 Bewohnende mit gesundheitlichen Einschränkungen ausgelegt, daher ist das Personal rund um die Uhr vor Ort.	In der Einrichtung gibt es ein Team der Sozialarbeit, der Hauswirtschaft und Hausmeister*innen. Zur weiteren Versorgung der einzelnen Bewohnenden kommen externe Pflegekräfte, Ärzt*innen sowie persönliche Betreuer*innen je nach Betreuungsform (z.B. gemäß Betreuungsrecht, SGB IX oder SGB XII) hinzu.
Pankow	Die Unterkünfte sind barrierefrei und mit rollstuhlgerechtem Bad ausgestattet.	ASOG-Unterkünfte sind keine betreuten/therapeutischen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung bzw. Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Die Betreuung

		und Unterstützung kann bei Bedarf im Rahmen der Hilfe zur Pflege oder des festgestellten Pflegegrads (Pflegeversicherung), durch einen Pflegedienst, eine Sozialstation oder eine privat organisierte Pflegeperson erfolgen.
Charlottenburg-Wilmersdorf	Es handelt sich in der Regel um barrierearme Einrichtungen, die Rollstuhlnutzende aufnehmen können. Die Küchen sind jedoch in der Regel nicht unterfahrbar. Die Personen müssen in der Lage sein, allein auf die Toilette zu gehen oder sich zu duschen. Auch müssen sie die Körperpflege und Einkäufe in der Regel selbst erledigen können.	Es gibt Sozialarbeitende und - betreuende, die sich um die Antragsbearbeitung kümmern, die bei Kostenübernahmen und bei der Beantragung verschiedener Sozialleistungen behilflich sind. Betreuende zum Ausgleich der Teilhabe oder zur Pflege stehen nicht zur Verfügung.
Spandau	Die Unterkünfte sind barrierefrei.	Einrichtungen mit ständigem Betreuungs- oder Pflegepersonal sind nicht bekannt.
Steglitz-Zehlendorf	Die Unterkünfte weisen bauliche Besonderheiten auf (z.B. breitere Türen und rollstuhlgerechte Bäder).	In den Unterkünften stehen drei Helfende zur Verfügung.
Tempelhof-Schöneberg	Alle Unterkünfte sind verpflichtet, die vereinbarten Mindeststandards einzuhalten. Diese reichen von baulichen und räumlichen Mindeststandards, über hygienische und sanitäre Austattungsstandards bis hin zur Einhaltung der Brandschutzauflagen. Es gibt sowohl Einzel- wie auch Mehrbettzimmer mit Zugang zu Kochmöglichkeiten und Sanitäranlagen.	Die Unterkunftsbetreibenden sind nicht verpflichtet, eine sozialarbeiterische Betreuung für die Bewohnenden zu gewährleisten. Teilweise findet eine Betreuung durch freie Träger statt, in manchen Fällen können sich die Bewohnenden bei Fragen und Anliegen an Hausmeisterdienste wenden. Über die genauen Zahlen kann aufgrund der Kürze der Zeit keine Aussage getroffen werden.
Neukölln	Diese Unterkünfte verfügen über barrierearme Zimmer und barrierearme Zugänge zu allen	In der Regel steht zusätzlich zum sonst üblichen Personal eine soziale Fachkraft zusätzlich zur

	Gemeinschaftsflächen sowie barrierearme Bäder/WC.	Verfügung. Eine Festlegung auf einen entsprechenden Schlüssel ist in den berlinweit vereinbarten Mindeststandards nicht erfolgt.
Treptow-Köpenick	In der Regel gibt es einen eigenen Sanitärbereich oder behindertengerecht ausgestattete gemeinschaftliche Sanitäranlagen. Eine Einrichtung (115 Plätze) verfügt über einen Badewannenlift und ist mit Pflegebetten ausgestattet.	Eine Unterkunft arbeitet eng mit einem täglich vor Ort anwesenden ambulanten Pflegedienst zusammen. Die hausärztliche und psychiatrische Versorgung sowie Ergotherapieangebote erfolgen in dieser Einrichtung vor Ort.
Marzahn-Hellersdorf	Die Unterkünfte verfügen über barrierefreie Zugänge zu (Gemeinschafts-) Räumen und Zimmern sowie den dazugehörigen Sanitärbereichen.	In den bezirklichen Mindeststandards für Unterkünfte zur ordnungsrechtlichen Unterbringung obdachloser Menschen ist diesbezüglich geregelt, dass die Betreibenden für den ordnungsgemäßen Betrieb das erforderliche Personal bereitzuhalten haben. In Ermangelung weiterer Regelungen obliegt das den jeweiligen Einrichtungen und ist in Bezug auf die Anfrage nicht transparent nachzuvollziehen.
Lichtenberg	15 Einrichtungen sind barriearm bzw. -frei und bieten vereinzelt Plätze zur Aufnahme von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen an. Zwei dieser Standorte (Frankfurter Alle 286 und Wartenberger Weg 4) sind gezielt auf die Unterbringung von Menschen mit Beeinträchtigungen, einschließlich Rollstuhlnutzende, ausgerichtet. Diese verfügen über eine umfassende barrierefreie Ausstattung, darunter schwellenlose und rollstuhlgerechte Zimmer, barrierefreie und besonders angepasste Sanitärbereiche, Pflege- und	In der Frankfurter Allee 286 stehen vier Mitarbeitende des Betreibers zur Unterstützung zur Verfügung. Ergänzend ist Pflegepersonal anwesend. In der Einrichtung Wartenberger Weg 4 ist zusätzlich ein externer Pflegedienst tätig.

	Krankenbetten sowie durchgehend vor Ort eingesetztes Pflegepersonal. Die weiteren 13 Einrichtungen sind ebenfalls barrierefrei zugänglich und mit barrierefreien Badezimmern sowie ausreichend großen Räumen ausgestattet, sodass eine Nutzung mit dem Rollstuhl grundsätzlich möglich ist.	
Reinickendorf	Die Plätze in den Einrichtungen sind rollstuhlgerecht ausgestattet. Es sind Rampen und/oder Fahrstühle vorhanden. Zudem sind die sanitären und sonstigen Bereiche barrierefrei und somit für Rollstuhlbewohnende ohne (erhebliche) Unterstützung nutzbar.	In einer der Einrichtungen gibt es eine Sozialarbeiterin zur Unterstützung der Bewohnenden. Beide Einrichtungen verfügen über eine Rezeption und einen Hausmeister als weitere mögliche Ansprechpersonen.

4. In wie vielen rollstuhlgerechten Unterkünften gibt es Traglifte?

Zu 4.: Siehe die Antwort auf Frage 2.

5. Wie viele Betreuer\*innen und Helfer\*innen stehen in den Einrichtungen zur Verfügung?

Zu 5.: Siehe die Antwort auf Frage 3.

Berlin, den 23. Januar 2026

In Vertretung

Aziz B o z k u r t

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,  
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung